

# T R E N D

NEUER ZEITGEIST

WELTUNTERRANG

Verehrter Leser,

am 30. Oktober 1938 wurde vom US-amerikanischen Radiosender CBS ein angebliches Tanzmusikprogramm von Schreckensmeldungen von der Landung Marsianischer Truppen unterbrochen. Es handelte sich jedoch alles zusammen um ein Hörspiel von Orson Welles. Das wußten aber nur jene, die schon bei Programmbeginn eingeschaltet hatten.

Im Laufe der nächsten Stunden waren amerikaweit Millionen von Amerikanern so besorgt von dem Angriff der Marsmenschen, daß man von Massenpanik sprechen kann. Ob es tatsächlich eine Massenpanik gab, oder diese damals von der eifersüchtigen Printmedien herbeigeschrieben wurde, deren Interesse es war, das neue Medium Radio zu verunglimpfen, ist nicht ganz klar. Es gibt aber Quellen, die von vielzähligen Verbarrikadierungen und mehreren Selbstmorden aus Furcht vor den Marsmenschen berichten.

Später ist man immer schlauer, sagt der Volksmund. Während wir über die Dummheit der damaligen Zuhörer schmunzelnd den Kopf

schütteln, buchen wir gerade den Termin für die endlich verfügbare Astra-Zeneca-Impfung. Endlich verfügbar, da der Impfstoff in vielen Ländern der Welt inzwischen nicht mehr zugelassen ist.

Im Falle von Corona stellt sich für den aufmerksamen Bürger weniger die Frage, ob die Politik den Bürger nach Strich und Faden belogen hat, obwohl klare Indizien für eine undramatische Deutung vorlagen, sondern warum?

Ist es der große Plan einer Weltverschwörung oder eher die unglaubliche Dummheit der Verantwortlichen, die den Staat zum absurden Zerrbild seiner selbst werden lassen?

Ich neige zur zweiten Variante.

Ähnlich zum Andersen-Märchen „Des Kaisers neue Kleider“, wird das Volk von der Obrigkeit belogen. Doch selbst, als das Kind ruft: „Der Kaiser hat ja gar nichts an!“ sehen viele Deutsche – und das ist für mich das Erschreckende – quer durch alle Gesellschaftsschichten die prächtigen Farben und Muster.

*Ihr Andreas Wild*



Foto: -go-

## Inhalt

Seite 2 *Editorial, Lyrik*

**Wild – nur für Dich**

**Gedicht: Wissenschaft**

Seite 3-4 *Leitartikel*

**Der mündige Bürger im Corona-Hypothesenkontinuum**

Seite 4-5 *Politik, Deutschland*

**Querdenken aus der Sicht eines Insiders**

Seite 6-7 *Politik, Europa*

**Die Balkanisierung Deutschlands und der Multikulturalismus als kommunistische Ersatzideologie**

Seite 8-9 *Großbild*

**UNSER SPIEGEL**

Seite 10-11 *Ausland*

**Alternative Reise nach Bosnien-Herzegowina – Ein Bericht**

Seite 12 *Leseempfehlung*

**Hannah Arendt: Was heißt persönliche Verantwortung in einer Diktatur?**

Seite 13-14 *Politik*

**Zahlen, Daten, Fakten zum Inlandsnachrichtendienst „VS“**

Seite 15 *Wissenschaft*

**Einführung in die wissenschaftliche Methode**

Seite 16 *Lyrik, Rätsel*

**Gedicht: Der Biedermann als Brandstifter**

**Weltuntergangskreuzworträtsel**

## WISSENSCHAFT

In nicht zu ferner Vergangenheit war man nicht mehr dazu bereit noch länger des Glaubens Prämissen zu folgen, anstatt 'was zu wissen. Die alten Dogmen mußten fort, die Welt war jetzt am rechten Ort. Es folgte eine lange Dauer, weiße Männer wurden schlauer, schufen allerhand Maschinen, um sich besser zu bedienen. Konnten plötzlich viel erreichen, Tod und Elend mussten weichen. Schufen auch viel böse Waffen, sich einander weg zu raffen.

Zu Ende ging das große Morden, 'ne Bombe ist erfunden worden, die großen Mächte dieser Welt weitgehend sie am Frieden hält. Seitdem das Wissen explodierte, viel Nützliches es generierte. Schuf jedoch auch Freiheiten, die Kummer den jenen bereiten, die immer öfter reklamieren, ihre Dogmen soll'n die Welt regieren. Vereinen sich in froher Runde Sozis, Grüne und Kirchen im Bunde. Betätigen sich als Menschheitsspalter, daß Dogmen regier'n wie im Mittelalter.

*Rolf Lindner*



Auf welche Informationen verläßt man sich? Früher war klar: Was in der Tagesschau kam, entsprach der Wahrheit. Nach einer Forsa-Umfrage vom vergangenen Dezember vertrauen 85 % der Deutschen den Ärzten, immerhin noch 58 % dem Radio, aber nur noch 35 % dem Fernsehen. Den Parteien vertrauen nur noch 8 %. Ob Lauterbach, Wieler und Drosten in die Ärzte-Rubrik oder eher in die Fernseh-Rubrik zu zählen sind, ist nicht ganz klar. Allerdings war die Frage wahrscheinlich auf „Ihren“ Arzt gemünzt, nicht auf den Popstar-Medizinstatistiker, den Medientierarzt oder den Virenspezialisten mit Tunnelblick.

Verschwörungstheorien, bemerkte kürzlich der Abgeordnetenkollege Gläser im Berliner Landesparlament, entstünden dann, wenn der Bürger merkt, daß er von der Obrigkeit offensichtlich angelogen wird, und daher hilfswise Theorien gebildet werden, die das Sichtbare erklären könnten. Das ist ein

interessanter Denkansatz, der die Verantwortung für Verschwörungstheorien von den Verschwörungstheoretikern zu den Politikern verschiebt.

Der New Yorker Börsenhändler Nassim Taleb beschreibt in seinem Buch „Der schwarze Schwan“ die

### *Wenn der Bürger merkt, daß er belogen wird, entstehen „Verschwörungstheorien“*

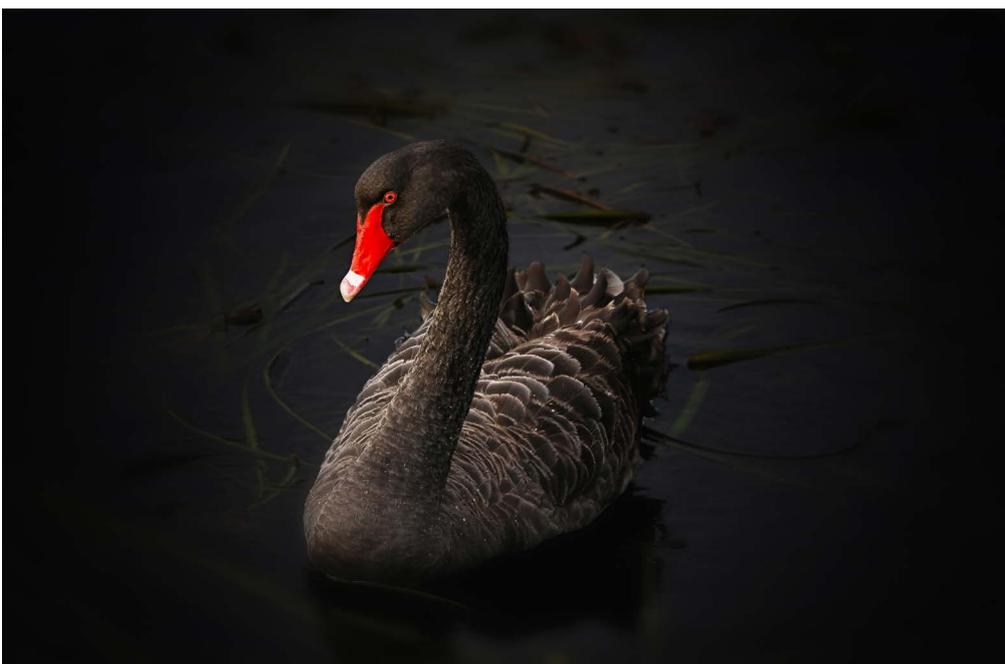
Schwierigkeit einer Prognose. Der schwarze Schwan steht als Sinnbild für eine seltene oder unwahrscheinliche aber mögliche und einschneidende Entwicklung.

Er führt Beispiele wie die Erfindung des Internets oder 9/11 an, welche kaum vorauszusehen waren aber den Markt enorm beeinflussten. Die den Havarien von Harrisburg und Tschernobyl vorausgegangen extrem unwahrscheinlichen Verkettungen von Ereignissen zeigen, daß auch

technisch extrem unwahrscheinliche Ereignisse eintreten können. Bei aller Vorsicht sollte man aber auch hier die Kirche im Dorf lassen: Im Vergleich zum Kohlebergbau sind die menschlichen Opfer der Kernenergie nicht übermäßig.

Zurück zum schwarzen Schwan: Taleb kritisiert, daß Börsenaufsicht, Broker und Trader entweder versuchen, das Unwahrscheinliche einzupreisen oder, wenn es geschehen ist, dieses zu bagatellisieren. Beides scheint der Sehnsucht nach Steuerbarkeit der Vorgänge geschuldet zu sein. In der Realität ist jedoch die Steuerbarkeit komplexer Systeme nicht vollständig möglich.

Hier ergibt sich nun eine Parallele zu dem Wirken der meisten Regierungen der Welt, als die Corona-Gefahr, die von den chinesischen Behörden und den Medien in den weltweiten Fokus gerückt wurde, wie ein Lauffeuer um den Erdball eilte. Schnell war man sich einig, daß die „Pandemie“ beherrscht werden müsse. Eindämmungsmaßnahmen wurden getroffen, da man meinte, damit die Ausbreitung einer Atemwegsinfektion eindämmen zu können (Containment) oder wenigstens Hinauszuzögern (Flatten the curve). Im Gegensatz zum völligen Fehlschlag, was das Containment angeht, hatte das Hinauszögern durchaus Erfolg, allerdings verschaffte man dem Virus, das sich bei früheren Atemwegsepidemien wahrscheinlich in sieben Wochen ausgelaufen hätte, Zeit. Zeit, die ein Virus zur Mutation nutzen kann und dieses bekanntlich mit etlichen Varianten auch tat. Diese Mutationen wären möglicherweise zu vermeiden gewesen, wenn man frühzeitig nach Erkennen der Leistungsfähigkeit der hiesigen Intensivstationen den Lockdown zurückgefahren hätte.



**Corona, der schwarze Schwan für westliches Regierungshandeln?**

(Bild: Holger Detje via Pixabay)



Die Maßnahmen der Bundesregierung ähneln der zuversichtlichen, aber falschen Strategie der Anlagenfahrer des Atommeilers von Three Mile Island im März 1979, die sich dazu entschlossen, auf ein weiteres Einleiten von Kühlwasser in den Kühlkreislauf verzichteten. Aufgrund defekter Kontrolleuchten taten sie dies in der Annahme, daß sich das zentrale Überdruckventil wieder geschlossen hätte. Es war aber weiter offen und entließ 150.000 Liter Kühlwasser. Dieser Mangel führte dann zur teilweisen Kernschmelze.

Falsche Meßergebnisse, fehlerhafte Vorarbeiten, übertriebener Optimismus, die Lage zu verstehen, falsche Schlüsse, falsche Entscheidungen. In letzter Konsequenz: ein katastrophales Ergebnis. Das haben zwar noch nicht alle Bundesbürger erkannt, aber das Vertrauen in das politische Handeln ist erschüttert. Offensichtlich maßlose und überzogene Maßnahmen wie Ausgangssperren und Testpflicht bei Einkäufen graben das Vertrauen der Bürger weiter ab.

Der Bürger muß nun bei der Beurteilung der Gefahren von Corona im Kontinuum der Möglichkeiten seine Wahl treffen, wo er persönlich das Coronavirus einordnet. Dieses Kontinuum reicht von „normaler Grippe“ bis zur extremen Gefahr für die Gesellschaft. Gleiches gilt für die

Beurteilung des Umgangs der deutschen Regierungen, insbesondere der deutschen Bundesregierungen.

Hier läßt sich auch ein weiter Bogen spannen: von „Von langer Hand geplant“, Generalprobe 201 in den USA, bis zur Erkenntnis, daß wieder einmal vollkommen unprofessionell mit einer Krise in Deutschland umgegangen wurde. Einseitige Beratung und Maßnahmen zur Gesichtswahrung maximierten den wirtschaftlichen Schaden und die Zahl der Opfer der Enteignungsmaßnahmen.

---

### *Einseitige Beratung und Maßnahmen zur Gesichtswahrung haben den Schaden maximiert*

---

Ich tendiere eher zum zweiten Pol des Kontinuums. Daß grundsätzlich eine gewisse Neigung zur Hysterie im deutschen Volk stärker und ein beherztes Herangehen immer weniger anzutreffen ist. Das ist sowohl Ergebnis eines in der westlichen Welt zur Verweichlichung tendierenden Zeitgeistes, aber auch der vielen falschen Entscheidungen der deutschen Regierungen. Auch die Abschaffung der Wehrpflicht oder die Aufblähung des öffentlichen Dienstes lassen bei guter Versorgungslage die Bequemen und Feigen zahlenmäßig anwachsen.

*Andreas Wild*

## **Die Querdenken-Bewegung aus der Sicht eines Insiders**

Mein Name ist Raymund Becher und ich bin Unterstützer der „Querdenken-Bewegung“, zunächst als Demoteilnehmer und von Juni bis November 2020 sogar aktiv in der Programmplanung. Dabei wurde ich eher zufällig bei der 2. Demonstration von Michael Ballweg am 4.4.2020 auf dem Stuttgarter Schloßplatz auf das Projekt aufmerksam. Die friedliche und ruhige Gesinnung von Michael Ballweg brachte mich dazu, stehenzubleiben und seiner Ansprache weiter zuzuhören. Die Sorgen und Forderungen, die er darin schilderte, deckten sich exakt mit meinen Gedanken, die ich zum Thema Corona und den Maßnahmen damals hatte und immer noch habe.

Was mir jedoch von Anfang an negativ auffiel, war die verzerrte Berichterstattung der Leitmedien, die mit dem üblichen „Framing“ arbeiteten. Sprich, es wurde ausschließlich von Teilnehmern mit „eindeutigen Tattoos“ und bestimmter Kleidung berichtet, die, laut der Presse, nur auf eine rechte Gesinnung der Teilnehmer oder auf sog. Reichsbürger schließen ließ.

Weil ich mich selbst, ebenso wie meine Freunde und die anderen Demoteilnehmer, von derartigen Gruppen distanzieren, fuhr ich auf die nächsten Demos ganz bewusst mit noch offeneren Augen und Ohren, um auf Menschen, so wie sie die Leitmedien geschildert hatten, aufmerksamer zu werden. Allerdings wurde meine Vermutung bestätigt, daß die Teilnehmer aus der bürgerlichen Mitte kamen und ausnahmslos immer friedlich, freundlich und mit guter Energie unterwegs waren. Und ich denke, daß ich als Zeitzeuge, der



**Folgt die Reaktion auf Corona dem gleichen Muster wie im Falle der Fehler vor dem Reaktorunfall von Three Mile Island?** (Foto: United States Department of Energy)



auf ca. 25 Demos vor und hinter der Bühne dabei war, hier ein durchaus objektives Bild wiedergeben kann. Die Demos waren in einer für mich nie dagewesenen Zeit voller Panikmache und persönlichen Einschränkungen wie eine Auftankstelle für positive Energie, wo kritisch denkende Menschen das Gefühl bekamen, daß sie mit ihrer Sicht auf die Dinge nicht alleine sind und sich mit ihrer Meinung nicht verstecken müssen.

Meine Entscheidung, die Querdenken-Bewegung aktiv zu unterstützen, resultierte aus einem persönlichen Gespräch mit Michael Ballweg nach einer Demo im Juni 2020. Der harte Kern der „Crew“ bestand zu diesem Zeitpunkt aus ca. 15 Leuten aus allen erdenklichen Lebensbereichen: Landschaftsgärtner, Architekten, Bauleiter, Studenten, DJs oder IT-Spezialisten. Da ich aus dem Eventmanagement komme, war es naheliegend, daß ich mich bei den Demos um die Redner und Künstler, sprich das Bühnenprogramm kümmerte.

Sowohl die Demos als auch die regelmäßigen Organisationstreffen waren immer voller positiver Energie und Enthusiasmus, denn wir alle hatten das Ziel, etwas Gutes für alle Bürger in Gang zu bringen. An dieser Stelle ist es mir sehr wichtig zu sagen, daß ich in der Stuttgarter Bewegung selbst als auch in anderen Initiativen bundesweit nur bodenständige und verantwortungsvolle Menschen kennenlernen durfte. Keine haßgesteuerten und/oder rechtsradikalen Schläger, so wie es die Presse gerne behauptet. Ich habe mit eigenen Augen nie Gewaltszenen erlebt, keinerlei Nazisymbole gesehen und bis auf eine Ausnahme ist mir auch keine Reichsflagge begegnet. Diese Bilder der Gewalt und die wehenden Reichsfahnen kenne ich nur aus der Berichterstattung der Medien. Interessanterweise fand und findet man die Teilnehmer der „Antifa-Gegendemonstrationen“ ebenfalls nur in

der Nähe der TV-Kameras und der Polizeieinsatzkräfte.

Dabei ist zur Polizei zu sagen, daß sie während meiner aktiven Zeit bis zum 29. August 2020 immer kooperativ, zurückhaltend und freundlich war. In Stuttgart kaufte sich ein Beamter sogar ein Querdenken-T-Shirt

---

### *„Was mir von Anfang an negativ auffiel, war die verzerrte Berichterstattung der Leitmedien, ...“*

---

und machte mit dem Organisationsteam eine „Brotzeit“ – das waren noch Zeiten. In der Nacht auf den 30. August 2020 verschärfte sich jedoch die Gangart, was ein verloren gegangener Marschbefehl eines Polizisten, der ein hartes Vorgehen forderte, deutlich belegt.

Und wenn Sie mich nach der Radikalisierung bei den Demos fragen, so bekommen Sie eine klare Antwort: Die „Querdenker“ sind nach wie vor friedlich und positiv, nur die Einsatzgruppen werden immer rücksichtsloser und radikaler in ihren unverhältnismäßigen Maßnahmen. Unzählige Videos im Netz belegen diese Einschätzung eindrucksvoll.

Wenn ich jetzt höre, daß der Verfassungsschutz die Bewegung beobachtet, frage ich mich, warum ein deutscher Inlandsnachrichtendienst, dessen wichtigste Aufgabe die Sammlung und Auswertung von Informationen über Bestrebungen

---

### *„Wir sind viele und werden täglich immer mehr“*

---

gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung und die Spionageabwehr ist, eine Gruppe von Menschen beobachtet, die für den Erhalt der Grundrechte, der Freiheit, der Wahrheit und der freien Meinungsäußerung auf die Straße geht? Warum werden nicht diejenigen beob-

achtet, die genau diese Grundrechte mit Füßen treten?

Über die wiederkehrenden Vorwürfe, Ballweg würde sich eine goldene Nase mit Demos verdienen oder wäre gesteuerte Opposition, muß ich schmunzeln. Kaum jemand kann sich vorstellen, was eine Großdemonstration wie zwei Mal in Berlin oder Leipzig an Kosten verursacht. Michael Ballweg hat es geschafft, daß dank seiner Initiative viele eigenverantwortlich aktiv geworden sind, und das war auch immer ein wichtiges Ziel.

Und gesteuert ist definitiv nur die Diffamierungskampagne und das Narrativ der Medien gegen die Bewegung und deren Teilnehmer und Köpfe. Dies führte am Ende nicht nur zur Spaltung von außen, sondern leider auch intern zu Unruhe und Spaltung. Dieser ständige Druck der Medien und ihrer Vertreter hatte zudem zur Folge, daß auch Fehler passierten, die hätten vermieden werden können. Die Ausrufung der Verfassungsgebenden Versammlung nach der Demo am 29. August 2020 wäre hier sicherlich zu nennen. Eine zu vorschnelle Idee, die viele Menschen in der Bewegung eher irritiert als motiviert hat und im Nachhinein einfach zu früh kam.

Ich bin jedenfalls dankbar für die unglaublichen Begegnungen und die einmalige Zeit, die ich durch Querdenken erleben durfte. Mir wurden die Augen geöffnet, sowohl was die Positivität, die eine solche Bewegung in Gang setzen kann, als auch was die Vorgehensweise unserer Regierung und den angeschlossenen Medien angeht. Mehr Lebenserfahrung kann man in so einer kurzen Zeit kaum sammeln.

Wir sind viele und werden täglich immer mehr, weltweit, und jeder Einzelne kann seinen kleinen Beitrag dazu leisten, daß wir wieder in Freiheit und Eigenverantwortung leben können.





**Dr. Tomislav Sunić, Schriftsteller, kroatischer Diplomat a. D.**

## Die Balkanisierung Deutschlands und der Multikulturalismus als kommunistische Ersatzideologie

Die Bundesrepublik Deutschland sowie die ganze Europäische Union haben wenig von dem Zerfall des ehemaligen Multikulti-Zwangsstaats Jugoslawien gelernt. Das, was die ehemaligen Kommunisten mit Terror in Mittel- und Osteuropa nicht vollenden konnten, versucht seit wenigen Jahrzehnten die globalistische „Superklasse“ in Westeuropa mit ihrer Ersatzideologie des Multikulturalismus. Die Systemleute sowie viele BRD-Akademiker glauben, dass alle Völker der Welt in einem hybriden Suprastaat leben können und wie Verbrauchsmaterial ständig reproduziert werden sollten. Das jetzige System in EU und BRD ist bei den Zuwanderern aus der Dritten Welt beliebt, da es ihnen materielle Gewinne anbietet, von denen sie in ihren Heimatländern nur träumen können. Der Kommu-

nismus ging in Osteuropa zugrunde, weil er sich unter dem Namen „Multikulturalismus“ in der Praxis viel besser in Westeuropa bzw. in der BRD verwirklicht hat.

---

*Das Kapital kennt keine Heimat, es kennt nur die Mobilität der Arbeitskräfte über nationale Grenzen hinweg*

---

Die Schuld an der Balkanisierung und an den Parallelgesellschaften in der BRD tragen die globalistischen Kapitalisten. Es liegt in ihrem Interesse, eine billige millionenstarke Reservearmee zur Arbeit nach Deutschland und Westeuropa zu holen, womit sie immer wieder die Löhne der einheimischen deutschen Arbeitnehmer herabsenken können. Der Händler, ob er ein Kroat,

Deutscher oder Italiener ist, hat keine Identität – da er keine braucht. Einem deutschen Börsenmakler oder einem kroatischen Neukapitalisten ist es völlig egal, wo seine Heimat liegt – so lange er Geld verdient. Schon der Urvater des Liberalismus, der hochgepriesene Adam Smith, schrieb: „Der Kaufmann ist nicht unbedingt der Bürger irgendwelchen Landes.“ Das Kapital kennt keine Heimat, es kennt nur die Mobilität der Arbeitskräfte über nationale Grenzen hinweg.

Wenn die Europäer wieder eine eigene Identität aufbauen wollen, sollten sie zuerst den Globalkapitalismus und die Freimarkttheologie demythologisieren. Auslandsimmigration kommt dann sofort zum Stopp. Die afro-asiatischen Einwanderer haben dann kein Motiv mehr, in den Ländern der Europäer zu leben und sich große Illusionen



über den ständigen Wirtschaftsfortschritt zu machen.

Nicht die vorderasiatischen oder afrikanischen Zuwanderer tragen Schuld an der drohenden bürgerkriegsähnlichen Balkanisierung Europas, sondern die europäischen „Weltverbesserer“ bzw. die Systempolitiker und ihre sogenannte „Superklasse“. Hinzu kommt auch die weit verbreitete falsche Meinung, daß der Islam eine Gefahr bedeutet. Das ist falsch. Ein Muslim aus Bosnien hat gar nichts gemeinsam mit einem muslimischen Zuwanderer aus Bangladesch oder Algerien. Religion und ethnische Herkunft sind zwei verschiedene Angelegenheiten. Zudem sollte man sich auch daran erinnern, daß das Alte oder das Neue Testament nicht gerade

friedensstiftende Prosa sind. Auch wenn man das christliche Evangelium liest, sollte man sich an den Terror des Dreißigjährigen Krieges erinnern, der zwischen europäischen Christen geführt wurde.

---

### *Was jetzt den Europäern übrigbleibt, ist ihre gemeinsame europäische Identität wiederherzustellen*

---

Um deutsche oder europäische Identität wiederherzustellen, muß man zunächst offenlegen, welche Ziele der Global-Kapitalismus verfolgt. Zweitens muß man auch die Gleichheitslehre und den Selbsthass bei vielen Christen kritisch

überprüfen. Nichteuropäische Einwanderer wissen sehr gut, daß sie nur im christlich geprägten Europa mit seiner Spätreligion der Selbstverleugnung gut und sorglos leben können. Gefühle des Selbsthasses gibt es weder bei den Zuwanderern noch bei den Politikern in ihren Heimatländern.

Die fingierten Selbstvorstellungen der heutigen herrschenden Klasse in der BRD über das „Ende der Geschichte“ in einem großem Multikultistaat ähneln der Denkweise der politischen Klasse in der ehemaligen DDR und dem ehemaligen Jugoslawien kurz vor ihrem Zusammenbruch. Im Sommer 1989 gab es noch große Paraden in der DDR, wobei die dortigen Politiker von der Unzerstörbarkeit des Kommunismus schwärmten. Wenige Monate später war das System tot.

Kleinnationalismen haben in Europa auch keine Zukunft. Das traditionelle Beharren auf der Zugehörigkeit zum eigenen Stamm, oder dem eigenem Staat, auf Kosten des benachbarten europäischen Staates oder Stammes erwies sich als selbstzerstörend für alle Europäer. Im Hinblick auf das veränderte ethnische Bild des heutigen Europas sind europäische Kleinnationalismen anachronistisch geworden. Ironischerweise bietet sich mit dem ständigen Zuzug nichteuropäischer Zuwanderer die Möglichkeit, die zwischeneuropäischen Kriege in Europa ein für einmal zu stoppen.

Einiges darf man hier wiederholen: Die alten europäischen Nationalismen und Balkanismen haben alle sehr viel an europäischen Menschenleben gekostet. Was jetzt den Europäern übrigbleibt, ist ihre gemeinsame europäische Identität wiederherzustellen, unabhängig davon, ob sie in Kroatien, Ungarn, Ostpreußen oder Bayern leben.

*Tomislav Sunić*  
*tomsunic.com*



**Katholische Kirche, Moschee und Serbisch-Orthodoxe Kirche in Bosanska Krupa**  
(Mazbln via wikimedia commons/CC BY-SA 3.0)





## UNSER SPIEGEL

Am 21. April 2021 hat der Bundestag die bundeseinheitliche sogenannte „Corona-Notbremse“ beschlossen. Die Regelung wurde durch Änderung des Infektionsschutzgesetzes umgesetzt. Die Bundesregierung schreibt dazu: „Überschreitet ein Landkreis oder eine kreisfreie Stadt eine Inzidenz von

100, werden dort künftig bundeseinheitliche Maßnahmen das Infektionsgeschehen eindämmen. Das geänderte Infektionsschutzgesetz ist nun in Kraft getreten. Die Neufassung soll helfen, die dritte Welle der Pandemie zu bremsen. [...] Die Inzidenz von 100 wird überschritten, wenn innerhalb von sieben Tagen

mehr als 100 Neuinfektionen mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 pro 100.000 Einwohner festzustellen sind.“

Wenn die Notbremse greift, sollen unter anderem private Treffen drinnen und draußen beschränkt werden – ein Haushalt darf sich nur noch mit einer weiteren Person tref-





fen. Zusätzlich gilt eine Ausgangsbeschränkung zwischen 22 und 5 Uhr, die nur mit triftigem Grund umgangen werden kann. Ausnahme in den meisten Bundesländern ist, daß zwischen 22 bis 24 Uhr Sport im Freien getrieben werden darf, wobei der Besuch von Sportanlagen in dieser Zeit wiederum verboten sein soll. Ab einer Inzidenz über 165 soll sogar der Präsenzunterricht in den Schulen beendet werden.

Es ist bekannt, daß die Inzidenzwerte durch zusätzliches Testen nach oben geschraubt werden können. Denn die Inzidenz wird nicht in Relation zur Anzahl der Getesteten gesetzt, sondern zur Anzahl der Anässigen. Wissenschaftlich verwenden lassen sich diese Inzidenzzahlen deshalb nicht. Nicht ohne Grund wurde der Ex-Präsident der Vereinigten Staaten, Donald Trump, nie müde zu sagen, daß sich die öffent-

lich kommunizierte Coronapandemie besonders durch vermehrtes Testen ausbreitet.

Ein Widerstand gegen solche neuen Knebelgesetze wie die „Corona-Notbremse“ ist langfristig wirksam, wenn er sich auf Wissenschaft und Evidenz gründen kann. Der Spiegel der Wahrheit stellt für den aktuell regierenden Staat die größte Bedrohung dar.

*Aaron Kimmig*



# Alternative Reise nach Bosnien-Herzegowina

Ein Reisebericht von Dejan Senić

Zwischen dem ersten und siebten März 2021 machten sich die beiden Mitglieder des Berliner Abgeordnetenhaus Andreas Wild und Gunnar Lindemann sowie Aaron Kimmig (Mitarbeiter von Andreas Wild) und Dejan Senić (Übersetzer) auf den Weg nach Bihać im Nordwesten von Bosnien-Herzegowina, um sich ein Bild von der Migrationskrise zu machen, welche durch den Hype um COVID-19 schon fast in Vergessenheit geraten ist.

Die Reiseerlebnisse hat der Autor in seinem Reisetagebuch festgehalten.

## Montag, 1. März 2021

10:20 Uhr: Ankunft am Flughafen, Flug über Amsterdam nach Zagreb geht um 11:50 Uhr, negativer PCR-Test dabei, alles dabei ... – weit gefehlt, KLM verlangt Corona-Schnelltest nicht älter als 4 Stunden für die Einreise; anstehen beim Test-Center, eine Kundin davor trödelt, die Zeit rennt.

Endlich komme ich ran, Teststäbchen in die Nase (ekelhaft + 40 €), 30 Minuten warten, Test ist da,



Gott sei Dank negativ, jetzt fix zum Schalter, Mitarbeiter drückt sich ungeschickt aus, verlangt irgendwelche komischen Dokumente. Im letzten Moment alles vorgelegt, zu spät, keine Gepäckaufnahme mehr, die Jungs fliegen ohne mich nach Amsterdam.

Laune auf dem Tiefpunkt, fahren nach Hause, will alles absagen, Andreas regelt für mich Ersatzflug nach Amsterdam, wieder zum Flughafen, wieder Schnelltest (ekelhaft + weitere 40 €). Diesmal klappt alles, der verlorene Sohn kommt an. Weiter nach Zagreb, Andreas nimmt am Flughafen Mietwagen, weiter nach Bosnien. Grenzbeamte dort sind relativ locker, Grenze passiert, es ist spät in der Nacht, ab nach Bihać, im Hotel angekommen (schönes Ambiente). Was für ein Tag ... und endlich ein Bett.

## Dienstag, 2. März 2021

8:00 Uhr aufstehen und uns ein Restaurant mit Frühstück suchen, da im Hotel keine Verpflegung. Lokal „Theater-As“ gefunden, leckeres Frühstück. Wir werden für die nächsten Tage Stammgäste

11:00 Uhr Treffen mit Premier des Kantons Una-Sana Mustafa Ružnić, er berichtet über die Lage mit den Migranten im Kanton, von 2018 bis 2020 gut 100.000 Migranten, davon 95.000 registrierte nach Bosnien eingereist, davon nur 148 einen Asylantrag gestellt, bis auf ca. 1.200 Familien mit Kindern fast ausschließlich junge Männer, die alle nach West-Europa, vor allem Deutschland wollen, keiner will in Bosnien bleiben; der Kanton wird von Sarajevo und das wiederum von der EU im Stich gelassen. Lösung: Migrantenstopp an der griechisch-türkischen Grenze.

14:00 Uhr Treffen mit dem Bürgermeister von Bihać Šuhret Fazlić,

er bestätigt uns die Infos vom Premier, eine Lösung muß aus Sarajevo kommen, die EU soll dabei helfen, Rückführungsabkommen mit Heimatländern der Migranten auszuhandeln; hatte als Übersetzer wenig zu tun, der Bürgermeister spricht Englisch.

Im Anschluß, in der Fußgängerzone von Bihać einen Kaffee getrunken in einem CAFÉ, unglaublich ... die Lokale sind geöffnet. Viele Migranten(-gruppen) in der Stadt. Danach mit unserem Begleiter Elmin zum Camp „Sedra“ gefahren, um mit Migranten zu sprechen, die dortige Leiterin verweist uns auf das IOM, die verwalten alles, man muß dort Anfrage stellen zwecks Besichtigung, im Anschluss Sightseeing auf der oberen Altstadt Ostrožac ... ein toller Ausblick auf das Una-Tal.

## Mittwoch, 3. März 2021

12:00 Uhr Treffen mit dem serbisch-orthodoxen Bischof der Diözese Bihać-Petrovac Sergije Karanović in Bosanski Petrovac; habe in der Bischofsresidenz Verica aus der Berliner Gemeinde getroffen ... was macht sie denn hier? - sie erzählt, daß sie vor drei Jahren aus Berlin nach Petrovac gezogen ist und beim Bischof arbeitet ... die Welt ist echt klein.

Bischof Sergije berichtet, daß der Dialog zwischen den Religionen gut klappt; zu Corona: es gibt keine wesentlich höhere Zahl von Toten im Vergleich zu den Vorjahren, er selbst hatte auch COVID-19 und es gut überstanden; die ökonomische Situation ist problematisch, hoher Wegzug von jungen Leuten und ganzen Familien; Keimzelle der Gesellschaft ist und bleibt für ihn die traditionelle Familie, wer mit wem tatsächlich zusammenlebt, ist aber Privatsache.

Auf der Rückfahrt nach Bihać bei

**Insgesamt fünf Coronatests für Hin- und Rückflug** (Bild: Hermann Kollinger via Pixabay)





## Die Migranten hätten gerne mit uns gesprochen, aber das IOM reagierte auf unsere Anfrage zur Besichtigung nicht (TREND)

Lipa an Häuserruinen angehalten und Fotos gemacht. Es gibt vereinzelte serbische Rückkehrer, die ihre Häuserruinen wieder bewohnen und sich im Handel mit den Migranten über Wasser halten.

### Donnerstag, 4. März 2021

Wir gehen zum Büro der IOM in Bihać, erhalten eine E-Mail-Adresse, Andreas Wild schreibt an die Kontaktperson, mal gucken, was kommt.

Um 13:00 Uhr Treffen mit dem Bürgermeister von Novi Grad, Miroslav Drljača, erfahren von seiner Referentin, daß unser Besuch bereits Wellen geschlagen hat. Auch er bestätigt uns, was die Migrationskrise angeht, die vorherigen Aussagen, auch in Novi Grad keine wesentlichen höheren Todeszahlen durch Corona (10 Personen), von März bis Juni 2020 harter Lockdown, danach Lockerungen.

Größtes Problem ist das geplante Atommüllendlager vom AKW Krško (Eigentümer Slowenien und Kroatien zu je 50 %) in der kroatischen Nachbargemeinde direkt an der Grenze; Gebiet ist erdbebengefährdet, bei Errichtung von Endlager droht Exodus von über 100.000 Menschen ... wo ist hier der Aufschrei der Grünen?!

Im Anschluss gemeinsames Mittagessen, danach Gunnar, Aaron und ich zum Friseur.

### Freitag, 5. März 2021

Morgens Gespräch mit dem Direktor der „Dr. Irfan Ljubijankić“-Kantonalklinik Dr. Hajrudin Havić, im Dezember 2020 höhere Todeszahlen in allen Altersgruppen, je-

doch viele mit Vorerkrankungen; er selber sitzt im kantonalen Krisenstab, keine weiteren Verschärfungen notwendig, aktuelle Maßnahmen reichen; Impfen ja, aber auf freiwilliger Basis, im Anschluss kollektive orale Desinfektion mittels heimischer Šljivovica vom Direktor.

Im Anschluss Behördengang, ich helfe als Übersetzer. Wir werden auch als Ausländer freundlich bedient.

Danach Abstecher zum Lager Lipa auf eigene Faust (keine Antwort vom IOM ... war eigentlich klar), ausschließlich junge Männer vor Ort, überwiegend Afghanen und Pakistani, Andreas führt Interview mit zwei Pakistani, einer hat schon sechs Mal die grüne Grenze nach Kroatien passiert ... und wurde jedes Mal zurückgeschoben

Jetzt zum Nationalpark Una mit den Wasserfällen von Štrbački buk, einfach nur herrlich, Natur pur und wir sind die einzigen Besucher

### Samstag, 6. März 2021

Morgens zum PCR-Test, jeder darf 90 KM berappen (45 €, viel Geld für die Leute dort), nach dem Frühstück um 12:30 Uhr dank Elmin Termin beim örtlichen Imam der Fethija-Moschee (ehemaliges katholische Kirche St. Antonius von Padua), Abdul-Aziz Nuspahić; viele interessante historische Informationen zur Moschee und Gemeinde, auch er meldet für seine Gemeinde keine wesentlichen höheren Todeszahlen seit COVID-19, wegen der hohen Präsenz von Migranten wird Moschee unmittelbar nach Gebetsende abgeschlossen

Koffer gepackt, schnell zur Klinik gefahren, die PCR-Tests holen (alle negativ), nun nach Zagreb, da um 19:00 Uhr im Hotel Gespräch mit dem kroatischen Politiker Tomislav „Tom“ Sunić und dem ehemaligen General Željko Glasnović. Ich habe einen ruhigen Abend, Glasnović spricht Englisch, Sunić spricht sogar Deutsch; Sunić spricht darüber, daß die Idee zum Staat Jugoslawien ein historischer Fehler war, der zwei Mal gescheitert ist (wenn es schon im Kleinen scheitert, wie soll es dann auf EU- oder Weltebene funktionieren?!), über den deutschen Schuldskult und Selbstverleugnung, darüber, daß die römisch-katholische Kirche, vor allem die Deutsche Bischofskonferenz dem politischen Mainstream folgt, der Vorsitzende Reinhard Kardinal Marx eher Marxist denn Bischof ist (Nomen est omen!)

### Sonntag, 7. März 2021

Frühstück im Hotel war gut, im Anschluß zum Flughafen, wieder Schnelltest (ekelhaft + 175 kn, entspricht ca. 25 €), alle Tests negativ, Mitarbeiter vom Covid-Testzentrum berichtet, es gab letzte Woche keine positiven Corona-Fälle; 14:00 Uhr Ankunft in Amsterdam, nun bis 20:40 Uhr warten; gegen 22:00 Uhr in Berlin gelandet, man merkt, man ist wieder in Deutschland, man guckt penibel, daß man seine Maske trägt (die Kroaten und Bosnier haben dazu ein entspannteres Verhältnis), alles in allem eine gelungene Reise, wir sind um viele Erkenntnisse reicher.

Europa et Germania, quo vadis?!



Das lesenswerte Büchlein enthält einen Vortrag, den die deutsch-jüdische Emigrantin und Politikwissenschaftlerin im Winter 1964/65 erarbeitet und wohl auch verschiedentlich gehalten hat. Hintergrund des Vortrages war, daß man Arendt vorgeworfen hatte, in ihrem Buch über den Prozeß gegen den Organisator des Massenmordes an den europäischen Juden, Adolf Eichmann, dessen Person, seine Taten und seine Verantwortung für diese mit Begriffen wie „die Banalität des Bösen“ oder, er sei „nur ein kleines Rädchen im Getriebe“ der NS-Vernichtungsmaschinerie gewesen, in unerträglicher Weise verharmlost zu haben. Arendt sah sich hierdurch veranlaßt, ihre Überlegungen auch zur persönlichen Verantwortung Eichmanns in dem erwähnten Vortrag zu konkretisieren.

Darin weist sie zunächst darauf hin, daß es juristische wie moralische Verantwortung gebe, und auch ein Unterschied zwischen politischer und persönlicher Verantwortung bestehe. Politische Verantwortung beschränke sich auf die Angehörigen von Entscheidungsgremien, im Extremfall auch qua Amt auf einzelne Entscheidungsträger. Die

persönliche Verantwortung erstreckte sich aber auch auf die einzelnen Funktionsträger, die durch ihr Verhalten erst das Funktionieren eines diktatorischen Staatsapparates überhaupt ermöglichen würden.

Arendt macht es im folgenden kurz: Um sich hier von schuldhafter Verstrickung freizuhalten, müsse man zunächst sein Urteilsvermögen für Recht und Unrecht vor allem in moralischer Hinsicht bewahrt haben. Dazu gehöre auch, nicht auf jeden „Zeitgeist“ (H. A. benutzt tatsächlich dieses Wort) und den damit einhergehenden Austausch der

*Frage die Mitmacher nicht: „Warum hast Du gehorcht?“, sondern: „Warum hast Du Unterstützung geleistet?“*

Wertesysteme aufzuspringen. Das mag persönlichen Mut erfordern, weil ein öffentlicher Druck zur Anpassung auf jedem einzelnen lastet. In dieser Situation müsse jedermann, der aufgrund seines weiter bestehenden Urteilsvermögens dem neuen Wertesystem nicht folgen wolle, für sich entscheiden, ob er (zumindest äußerlich) so werden wolle wie die Träger dieses neuen Wertesystems. Verneine man diese Frage, so bliebe nach einer Machtübernahme des neuen Wertesystems nur der weitestmögliche Rückzug ins Staatsferne und Private. Arendt bezeichnet dies als „zivilen Ungehorsam“ in einer Diktatur. Im Grunde ist sie damit gar nicht so weit vom Denkansatz des jüngeren Waldgägers entfernt.

Diejenigen, die sich anders entscheiden, könnten sich Arendt zu-

HANNAH ARENDT

Was heißt  
persönliche  
Verantwortung  
in einer  
Diktatur?

Mit einem Essay von  
MARIE LUISE KNOTT

PIPER

Hannah Arendt, „Was heißt persönliche Verantwortung in einer Diktatur?“

Piper Verlag, 4. Auflage, Dezember 2019, 96 S., 10,- €, ISBN 978-3-492-23828-1

folge weder auf etwaige Absichten durch ihr Mitwirken „Schlimmeres verhindern zu wollen“ oder auf allgemeine Gehorsamspflichten berufen, denn sie hätten es in der Hand gehabt, sich durch „zivilen Ungehorsam“ der Mitwirkung an staatlichem Unrecht zu entziehen. Wer sich aber staatlichen Gehorsamspflichten bewußt unterwerfe, der unterstütze im Grunde freiwillig und damit auch persönlich verantwortlich alle ihm von Vorgesetzten oder der politischen Führung angesonnenen Unrechtshandlungen. Nach dem Zusammenbruch eines Unrechtssystems sollte man deshalb die Mitmacher nie fragen: „Warum hast Du gehorcht?“, sondern: „Warum hast Du Unterstützung geleistet?“.

Herbert Hermann



Hannah Arendt 1958

(Foto: Barbara Niggel Radloff via wikimedia/CC BY-SA 4.0)



## Personal und Budget des Inlandsnachrichtendienstes

Der Inlandsnachrichtendienst (IND) hat zwar hundertmal mehr Geld als die AfD, aber diese hat viermal mehr Mitglieder, wie die untenstehende Tabelle zeigt.

Die Hälfte der Mittel ist in der Verwaltung gebunden. Da diese Behörde naturgemäß nicht alles offenlegt, muss man über einiges spekulieren und anderes so fundiert, wie es eben geht, abschätzen. So kann man grob sagen, daß etwa die Hälfte des Personals für die innere Verwaltung eingesetzt wird und sich die andere Hälfte auf die Abteilungen verteilt.

Wenn wir also in Berlin 257 An-

gestellte des IND haben, dann sind ca. 120 tatsächlich nicht durch Verwaltungstätigkeit gebunden, und vorausgesetzt, sie verteilen sich

*Der „VS“ wäre machtlos, wenn diese hunderttausenden anständigen Deutschen in Berlin gemeinsam und kollektiv handeln*

gleichmäßig auf die vier Abteilungen, vorausgesetzt der IND Berlin wäre genauso strukturiert wie der IND Sachsen, dann hätten wir 30 Vollzeitangestellte, die sich um den



**Personal und Ausstattung sind steuerfinanziert** (Symbolbild, Grafik: Gerd Altmann via Pixabay)

sogenannten Rechtsextremismus kümmern.

In Berlin mit 3.669.491 Einwohnern, von denen laut des Wikipedia-Eintrages zu Berlin nur noch 43,39 % Deutsche sind, wären das 1.592.192 Personen mit deutscher Volksangehörigkeit. Wenn man pauschal annimmt, daß ein Drittel der Deutschen dem rechten Spektrum zugeordnet werden kann, dann wären wir also bei einem Personenpotential von 500.000 Mann und 2017 haben von diesen lediglich 231.492 die AfD gewählt, also nur die Hälfte (d.h., es gibt noch reichlich Luft nach oben, liebe Wahlkämpfer und rechte Politaktivisten!) Für all diese Leute hat der IND gerade mal 30 Mann. Es fällt anhand der Zahlen nicht schwer, sich vorzustellen, dass der IND machtlos wäre, sollten diese hunderttausenden anständigen Deutschen in Berlin gemeinsam und kollektiv handeln.

## Struktur des Bundesamtes

Die Amtsleitung besteht aus dem Präsidenten des Bundesamts IND (seit 15. November 2018 Thomas Haldenwang) und den beiden Vizepräsidenten (seit 21. Januar 2019 Michael Niemeier und Sinan Selen).

Die Leitungsebene des Bundesamtes IND besteht weiterhin aus

Behörde	Personalstärke	Personalkosten + Sachmittel
Baden-Württemberg	378,0	19.500.000 + 4.300.000 €
Bayern	552,0	39.000.000 €
Berlin	257,0	15.830.000 €
Brandenburg	120,0	1.600.000 €
Bremen	65,5	2.943.577 + 1.181.968 €
Hamburg	178,5	11.442.000 + 3.367.000 €
Hessen	352,0	29.658.500 €
Mecklenburg-Vorp.	100,0	1.580.000 €
Niedersachsen	317,5	17.663.000 + 5.331.000 €
Nordrhein-Westfalen	515,0	14.880.000 €
Rheinland-Pfalz	195,0	1.450.000 + 850.000 €
Saarland	71,0	3.913.500 + 525.300 €
Sachsen	198,0	10.770.000 + 5.430.000 €
Sachsen-Anhalt	110,0	792.900 €
Schleswig-Holstein	130,0	4.630.000€ + 1.076.000 €
Thüringen	96,0	7.172.900 €
Bund	3500,0 – 4000,0	421.964.000 €
<b>Gesamt:</b>	<b>7135,5 – 7635,5</b>	<b>626.851.645 €</b>

Quelle: „Der Verfassungsschutz – Grundlagen. Gegenwart. Perspektiven?“ Thomas Grumke/Rudolf van Hüllen





seunterstützung und Datengewinnung

- Abteilung TX – Technische Infrastruktur, Basis- und Querschnittsverfahren
- Abteilung S – Interne Sicherheit,

- Abteilung 3 – Maßnahmen nach Art. 10 GG
- Abteilung 4 – Spionageabwehr
- Abteilung 5 – Ausländerextremismus und Linksextremismus/-terrorismus
- Abteilung 6 – Islamismus und islamistischer Terrorismus
- AfV – Akademie für Verfassungsschutz

## Die Hälfte ist in der Verwaltung gebunden

Geheim- und Sabotageschutz, Fachprüfung, Innenrevision

- Abteilung O – Observation
- Abteilung C – Cyberabwehr
- Abteilung 1 – Fachunterstützung
- Abteilung 2 – Rechtsextremismus /-terrorismus

## Reglementiert, kontrolliert und überbürokratisiert bis zur Unbeweglichkeit

Unkontrollierte Agenten außer Rand und Band sind ein Mythos.

Wie man an der Organisationsstruktur des sächsischen Inlandsnachrichtendienstes erkennen kann, wird die Behörde von vielen Stellen kontrolliert. Man kann sich gegen die Behörde wehren und sie aufhalten, wenn sie unsere Rechte beschneidet und blockieren, wenn sie uns angreift, mit dem Datenschutz und durch Erwirken gerichtlicher Verfügungen.

## Aufgabenbereiche und Operationales

Es gilt das Prinzip der Trennung von Beschaffung und Auswertung. Also andere Leute werten aus, was ihre Kollegen ermittelt haben, das soll gegen Betriebsblindheit und Voreingenommenheiten helfen.

Aufgabenbereiche nach Themen sind: Rechtsextremismus, Reichsbürger und Selbstverwalter, Islamismus und islamischer Terrorismus, Linksextremismus, Ausländerextremismus (ohne Islamismus), Spionage- und Proliferationsabwehr, Wirtschafts- und Wissenschaftsschutz, Cyberabwehr und Scientology.

*Elias Nicolaus*

**Impressum**

Adresse: Andreas Wild MdA  
Jungfernstieg 4 b  
12207 Berlin

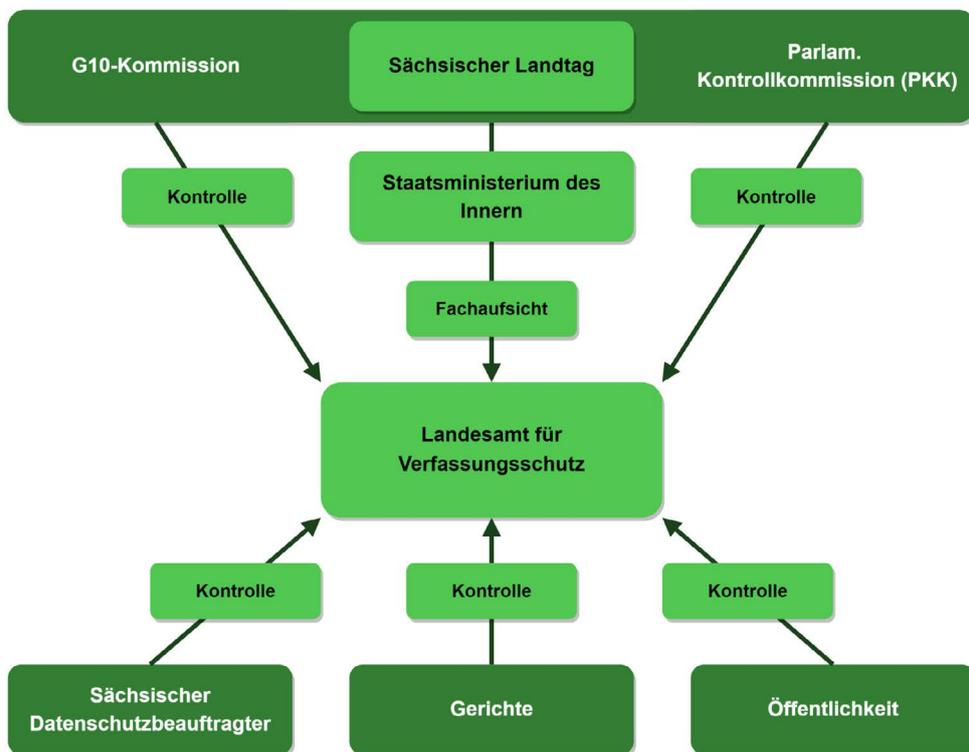
Telefon: 030-209677555

E-Post: epost@trendmagazin.co

**Eine Behörde, die vor Bürokratie nicht sicher ist** (Symbolbild, Foto: Jana Schneider via Pixabay)

der Amtsleitung, dem „Chief Technology Officer“ und dem Präsidialbereich. Darunter gliedert sich die Behörde in zwölf Abteilungen, die Akademie für „Verfassungsschutz“:

- Abteilung Z – Zentrale Dienste
- Abteilung TA – Technische Analy-



**Organigramm des sächsischen Inlandsnachrichtendienstes**

(Quelle: [verfassungsschutz.sachsen.de/kontrolle-4051.html](http://verfassungsschutz.sachsen.de/kontrolle-4051.html))

## Lösung des Subversionskreuzworträtsels

D	I	C	H	T		V	E	R	R	A	E	T	E	R	P	U	B
	S	A	L	O	M	O	N			E	B	E	N		G	I	O
		E			A	O		W	A	S		E	U		P	G	M
F	J	S		A	R	D		I	R	R		T	L	S		U	B
	F	A	L	L	K	O	E	R	P	E	R	S	P	E	R	R	E
	K	R	Y	P	T	O	G	R	A	P	H	I	E		S	E	N
	S	T	A	S	I	T	R	A	E	U	M	E			A	N	



## Vorwort

„Wissenschaft ist wie Sex: Manchmal kommt etwas sinnvolles dabei raus, das ist aber nicht der Grund, warum wir es tun.“ Dieses Zitat stammt von Richard Feynman, der 1965 für seine Arbeiten zur Quantenfeldtheorie den Physiknobelpreis erhielt. Zuhören, lesen, diskutieren, denken und kritisch fragen, ist der Beginn eines Weges, der zur Wissenschaft führt. Und in aller Regel ist das anstrengend und mühsam. Aber es ist auch ein großes Glück, wenn sich das freie Denken und auf diese Weise das eine oder andere Geheimnis der Welt selbst entdecken lässt. Vor allem aber ist ohne selbstständiges und kritisches Denken keine Freiheit zu haben – auch keine politische Freiheit. Auch dazu hat der Astrophysiker Carl Sagan Kluges beizutragen. Denn Sagan sieht einen unauflösbaren Zusammenhang zwischen der Freiheit der Menschen und ihrer Bildung. Unsere bereits gegebenen Freiheiten lassen sich langsam aushöhlen und unsere Rechte untergraben – durch ein niedriges Bildungsniveau, eine nachlassende intellektuelle Kompetenz, eine geringere Begeisterung für wichtige Diskussionen und durch gesellschaftliche Maßnahmen gegen kritisches Denken.

Die über 1000-jährige Geschichte des deutschen Volkes, von Karl dem Sachsenlächter bis Merkel der Volksaustauscherin, kennt unzählige Spielarten der Tyrannei. In einem aber sind sie alle einander gleich. Despoten und Autokraten wußten schon immer, daß Bildung, Lesen und Schreiben, Lernen, Bücher und Zeitungen potentiell gefährlich sind. Denn damit können unabhängige und sogar rebellische Ideen in die Köpfe der Untertanen eingepflanzt werden.

Um noch einmal Carl Sagan zu

paraphrasieren: „Wenn wir nicht selbstständig denken können, sind wir nichts als Wachs in den Händen derer, die an der Macht sind. Aber wenn die Bürger gebildet sind und sich ihre eigene Meinung bilden, arbeiten die Mächtigen für uns. Überall in Deutschland sollten wir unseren Kindern die wissenschaftliche Methode beibringen und ihnen erklären, was die deutsche Nation ist.“

## *Wissenschaftliche Aussagen weisen bestimmte Eigenschaften auf und diese Eigenschaften machen sie anderen Aussagen überlegen*

### Theorie und Methode

Auf der Basis dieser beiden Grundpfeiler – Theorie und Methode – gelangen wir auch zu einer ersten Definition von Wissenschaft. Mein Vorschlag hierzu lautet: Wissenschaft ist ein theoretisches und methodisch geregeltes System zur Erfassung und Gestaltung von Wirklichkeit. In diesem Vorschlag finden Sie also die beiden Wissenschaftssäulen – Theorie und Methode – wieder. Was heißt in diesem Zusammenhang „theoretisch“? Gemeint ist damit erst einmal nur, daß die

Wissenschaft Aussagen trifft. Aus Aussagen setzen sich Theorien zusammen und Theorien wiederum dienen unter anderem dazu, Erfahrungen zu systematisieren. Aber offensichtlich formulieren wir alle ständig irgendwelche Aussagen. Und wir haben auch schon festgestellt, daß manche Aussagen ziemlich Blödsinn sein können. Wie können wir dann aber Quatsch von Weisheit unterscheiden, Unsinn von Wissen, und eine vielversprechende Idee von einer wertlosen Idee? Dafür hat sich die wissenschaftliche Methode zwar nicht unbedingt als perfekt, aber doch als hilfreich erwiesen.

### Überlegenheit durch Empirie und Logik

Nach Jürgen Mittelstraß wird als wissenschaftliche Methode ganz allgemein die Art und Weise bezeichnet, wie in der Wissenschaft Geltungsansprüche formuliert werden. Anders ausgedrückt: Wissenschaftliche Aussagen weisen bestimmte Eigenschaften auf und diese Eigenschaften machen sie anderen Aussagen überlegen. Werner Patzelt verweist auf zwei zentrale Eigenschaften wissenschaftlicher Aussagen. Die erste Eigenschaft bezieht sich auf den empirischen Wahrheitsgehalt einer Aussage. Wissenschaft zielt also auf Aussagen, die empirisch wahr

### Standards wissenschaftlichen Arbeitens

Nachprüfbarkeit und Wahrhaftigkeit:

- Grundvoraussetzung: präzise Sprache und klare Begriffe
- kein Zitat ohne Nachweis
- kein geistiger Diebstahl
- keine Manipulation von Quellen und Statistiken

Vollständigkeit:

- das Streben ist das Ziel

Übersichtlichkeit:

- klarer Aufbau
- verständliche und widerspruchsfreie Argumentation; dies führt zu Stringenz



